

STADT DER JUNGEN FORSCHER 2013

JENA.

Paradies für Schule und Wissenschaft.



„In Jena steht die Wiege der Romantik, die moderne Wiederentdeckung der Einbildungskraft, der Fantasie, die über die Wirklichkeit hinausgehen kann. In die Welt denken, in ihre Zukunft. Das ist Jena: Über die Wirklichkeit hinaus und in die Zukunft gehen.“

Prof. Dr. Peter Fauser

JENA. PARADIES FÜR SCHULE UND WISSENSCHAFT.



WIR BEWERBEN UNS.

Jena. 105.000 Einwohner, 33 staatliche Schulen und Schulen in freier Trägerschaft, zwei Hochschulen, ein Universitätsklinikum, ein internationaler Optik-Cluster, drei Max-Planck-Institute, zwei Leibniz-Institute, viele weitere Forschungseinrichtungen, über 220 Patentanmeldungen jährlich, 3.300 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, mehr als 25.000 Studierende und, und, und. Doch das sind nur die Zahlen. Jena lebt Wissenschaft und am Wichtigsten: Unser Herz schlägt für die jungen Forscherinnen und Forscher.

Vielen Schulleitungen, Lehrenden und Lernenden in Jena sind Kontakte und Verbindungen zu Einrichtungen und Institutionen außerhalb ihrer Schule wichtig. Es ist Alltag, miteinander zu kooperieren. Gemeinsam mit der Stadt Jena und der Allianz für Wissen & Wachsen haben trotzdem oder gerade deshalb Vertreter der Jenaer Schulen 2010 entschieden, das Vorhaben der ersten Bewerbung von 2009 weiter zu entwickeln und eine neue Bewerbung auf den Weg zu bringen. Wir wollen mit unseren Vorhaben vor allem die jungen Menschen erreichen, die sich bisher vielleicht noch gar nicht vorstellen konnten, Forscher zu werden. Das Projekt soll helfen, diesem Ziel auch unabhängig von den Bedingungen an Schulen oder Schwerpunkten in Lehrplänen näher zu kommen.

JENA. PARADIES FÜR SCHULE UND WISSENSCHAFT.

Unser ICE-Bahnhof heißt Jena-Paradies. Auf Adam und Eva trifft man bei uns nicht, wohl aber auf engagierte Partner*, die sich für optimale Lern- und Forschungsbedingungen einsetzen. Das Jenaer Bildungsleitbild aus dem Jahr 2010 mit seinen gemeinsam von zahlreichen Akteuren formulierten Zielen spiegelt dieses Engagement wider. Wir sind stolz auf die reiche pädagogische Tradition in unserer Stadt und auf unsere vielfältige Bildungslandschaft. Mehr als 12.600 Schüler lernen hier an Grund-, Gesamt-, Gemeinschafts-, berufsbildenden Schulen und Gymnasien. Viele Schulen fokussieren dabei fachliche Schwerpunkte: Das Carl-Zeiss-Gymnasium setzt auf Mathematik und Naturwissenschaften. Das Otto-Schott-Gymnasium sowie die bilingualen Schulen widmen sich vor allem den Sprachen; reformpädagogische Ansätze finden sich nicht nur an Schulen wie Jenaplan, Waldorf oder Montessori. Ab dem Schuljahr 2012/2013 eröffnet die Kulturschule in kommunaler Trägerschaft mit einem künstlerisch-kreativen Profil.



WIR BEGEGNEN UNS.

In Jena gehen wir schon seit langem viele Wege, um Mädchen und Jungen für die Welt der Forschung zu begeistern. Schulen, Vereine, Wissenschaftseinrichtungen und Unternehmen engagieren sich dafür in zahlreichen Projekten wie zum Beispiel:

- ▶ Die IMAGINATA wendet sich gleichermaßen an Schüler, Lehrer und Wissenschaftler. Seit 1995 bietet ein sich thematisch immer wieder wandelnder Stationenpark im alten Umspannwerk ein Zentrum zum Experimentieren und Forschen. Die Bedeutung und Kraft der Vorstellungen für das Lernen und die eigene Sicht auf die Welt stehen hier im Zentrum.
- ▶ „Museum macht Schule“ ist eine Initiative aller Museen der Stadt mit dem Dezernat für Familie und Soziales mit jährlich 200 Projektangeboten, die Geschichte, Kunst, Technik und damit wissenschaftliche Zusammenhänge erfahrbar machen.

* Im Folgenden wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit jeweils nur die männliche Form genannt, die das weibliche Geschlecht stets mit einbezieht.

JENA. PARADIES FÜR SCHULE UND WISSENSCHAFT.



- ▶ Bei Wettbewerben wie „Jugend forscht“, den Physik-, Chemie-, Biologie- oder Mathematikolympiaden ist die Beteiligung der Jenaer Schüler enorm. Im jährlichen Sommercamp jun.iversity gibt es für begabte junge Forscher die Möglichkeit, gemeinsam selbst gewählte Themen tiefer zu ergründen.
- ▶ Die Fachhochschule Jena bietet Projekte wie den „Schüler-Express“ oder das „Kontaktnetz Schule“, um jungen Forschern die Möglichkeiten einer wissenschaftlichen Ausbildung vorzustellen.
- ▶ Der Schulpreis der ECO-Schulstiftung Jena vergibt zusammen mit Schülervertretern aus allen Jenaer Schulen Förderungen und Preise für Kultur- und Wissenschaftsprojekte zwischen Schulen und externen Partnern.
- ▶ Der Beutenberg-Campus Jena e.V. begeistert Schüler nicht nur für Wissenschaft, sondern lässt sie über weite Strecken mitwirken. Unter dem Titel „Forsche Schüler“ bieten alle Forschungsinstitute Jenas über das ganze Jahr hinweg verschiedenste thematische Exkursionen, Arbeitsgemeinschaften, Schnupperworkshops mit Experimenten und vieles andere mehr. Darüber hinaus veranstalten sie gemeinsam den Girls' und Boys' Day.
- ▶ Das junge Unternehmen alere technologies hat vor zwei Jahren gemeinsam mit der Stadt Jena einen Fonds für innovative Ideen, den „alere innovation“, eingerichtet. Hier werden Schüler motiviert, ihre eigenen Ideen – seien es naturwissenschaftliche, technische oder soziale Fragestellungen – zu entwickeln und umzusetzen.

WIR KENNEN UNS.

Unser Netzwerk in Jena ist eng geknüpft. Dafür steht seit 2005 die Allianz für Wissen & Wachsen. In ihr vereint sind Vertreter aus Universität und Fachhochschule, Forschungsinstituten, Schulen, Unternehmen, engagierte Vereine, Schulumt und Stadtverwaltung. Gemeinsam wurden die „Stadt der Wissenschaft 2008“, eine Vielzahl nachhaltiger Projekte und eindrucksvolle Ausstellungen im öffentlichen Raum auf den Weg gebracht. All diese Aktionen bereichern Jena und zeichnen diese Stadt und ihre Region als Ort für Wissenschaft und Forschung aus. Einen neuen Meilenstein für Jena wollen wir mit dem Themenjahr „Stadt der jungen Forscher 2013“ setzen. Ein zentrales Anliegen der Allianz für Wissen & Wachsen ist es, deutlich zu machen, dass Wissenschaft für Zukunft, Fortschritt und Verantwortung für die kommenden Generationen steht und dass damit die Welt ein wenig besser werden kann. Dafür zählt für uns „jede Stunde.“



WIR HABEN ZIELE.

Jena wird zum „Beziehungstifter“ zwischen Vorhandenem und Neuem, zwischen Forschern und jungen Menschen auf der Suche. Sie sollen begeisterten und begeisternden Forschern begegnen und scheinbar kleine Ideen gemeinsam auf den Weg bringen. Schüler, die bisher keine Vorstellung von der Arbeit der Forscher hatten, finden Vorbilder und gewinnen Vertrauen in die eigenen Kräfte und Fähigkeiten. Das Projekt „Stadt der jungen Forscher“ wird auf vielfältige Weise eingebettet in die etablierten Initiativen in Jena, bringt diese näher zusammen und entwickelt neue Formate der Zusammenarbeit zwischen Schülern und Wissenschaftlern, Schulen und Wissenschaftseinrichtungen. Der entstehende Angebotskatalog wird über 2013 hinaus als Teil der Jenaer Bildungslandschaft systematisch fortgeführt.

„JEDE STUNDE ZÄHLT ...“ WIE KÖNNEN WIR MIT FORSCHUNG UND WISSENSCHAFT DIE WELT EIN WENIG BESSER MACHEN?

WIR HABEN ETWAS VOR.

März/April 2012: Start Up.

Die Beziehungstifter Jenas fordern unter dem Jahresmotto „Jede Stunde zählt ...“ Schüler und Wissenschaftler dazu auf, ihre eigenen forschenden Fragen zu stellen. Damit eine möglichst große Zahl an Schülern und Akteuren einbezogen wird, treten sie dezentral an Projekttagen des Beutenberg-Campus Jena, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Jena oder der Unternehmen wie Carl Zeiss oder Jenoptik, in den Stadtteilbüros und anderen Bildungsinstitutionen der Stadt auf, um Themen, Fragen und Kontakte in Vorbereitung auf das Themenjahr zu sammeln. Ab jetzt starten Teams aus Schülern und Wissenschaftlern mit ihrer Forschungsarbeit, unabhängig davon, ob der Titel „Stadt der jungen Forscher 2013“ an Jena vergeben wird.



Juli 2012: Förderwettbewerb „Jede Stunde zählt...“

Nun beginnt der Förderwettbewerb. Unter dem Motto „Jede Stunde zählt...“ Wie können wir mit Forschung und Wissenschaft die Welt ein wenig besser machen? sind Schüler aller Schulen und alle Wissenschaftler aufgefordert, sich mit aktuellen Fragestellungen aus Gesellschaft und Politik, Naturwissenschaften, Sozial- und Kulturwissenschaften oder philosophischen Fragen zu beschäftigen. Die Schüler sollen erfahren, wie die verschiedenen Forschungsbereiche mithelfen können, die Welt zu verändern, welche Herausforderungen bestehen und was verantwortungsvolles Forschen für Wissenschaftler bedeutet.



Erste Teams sind gestiftet und wir sammeln Erfahrungen.



Johann Sauerwein und Alexander Hansch der Klasse 10 des Carl-Zeiss-Gymnasiums erforschen gemeinsam mit Prof. Dr. Uwe Hoßfeld von der Biologisch-Pharmazeutischen Fakultät der Universität Jena die Frage: Warum spricht das deutsche Grundgesetz noch immer von Rasse?

Marie Rode, Anton Wutzler und Yannis Stallmann der Klasse 9 des Angergymnasiums bilden mit Dr. Patrick Bräutigam vom Institut für Technische Chemie und Umweltchemie der Universität Jena ein Forschungsteam. Ihre Frage lautet: Warum wird ohne Musik das Angeln in 30 Jahren eintöniger werden? – Ultraschall als innovative Technik der Abwasserreinigung

September 2012: Die Sommerferien sind vorbei, das Projektbüro startet.

Das Projektbüro steht für den „Science Club“ der ersten Bewerbung und wird im Stadtspeicher Jena, einem zentralen Ort am Markt der Stadt, eingerichtet. Drei Mitarbeiter sorgen hier für eine Kontakt- und Tauschbörse zwischen Stadt und Beteiligten, zwischen Schülern und Wissenschaftlern sowie zwischen Projekten, Initiativen, Vereinen und den Trägerstiftungen des Wettbewerbes. Sie begleiten den Prozess der Teambildung und stehen für Fragen und Nöte der Schüler zur Verfügung. Von hier aus startet die öffentliche Kampagne für „Jena. Paradies für Schule und Wissenschaft“. Egal ob Eltern, Großeltern, Nachbarn – alle sollen wissen, dass jeder junge Mensch mit seinen Potentialen und Talenten angesprochen ist. Das Projektbüro pflegt die Internetseite und organisiert 2012/2013 alle geplanten Veranstaltungen.



„JEDE STUNDE ZÄHLT ...“ WIE KÖNNEN WIR MIT FORSCHUNG UND WISSENSCHAFT DIE WELT EIN WENIG BESSER MACHEN?



Oktober 2012: Der Auftakt im Volksbad.

Der Start Up, die Ausschreibung im Juli, viele Telefonate und erste Treffen haben Schulen, Jenaer Schüler und Wissenschaftler mit ins Boot geholt. Zum Auftakt kommen nun alle Akteure zentral zusammen. Ein „Parcours der Fragen“ im Volksbad zielt darauf, Forschungsteams fester zusammen zu schmieden. Am Ende der Veranstaltung liegen erste Projektpläne vor und Termine für Arbeitstreffen sind verabredet.

Februar 2013:

Die Schulen reichen ihre Vorhaben und Förderanträge im Projektbüro ein.

März 2013:

Die Förderungen werden an ausgewählte Projekte vergeben.



Juni 2013: Das Festival – Jena. Paradies für Schule und Wissenschaft.

Das Festival findet im Jenaer „Paradies“ statt, einem Park mitten in der Stadt, der die Wohngebiete mit der Innenstadt und die Forschungszentren Jenas mit den anderen Stadtteilen verbindet. Die Forschungsteams werden hier ihre Zwischenergebnisse und den Forschungsstand ihrer Projekte vorstellen. Die öffentlichen Schülerkolloquien, aber auch Präsentationen der Schulen und Vereine werden mit Musik, Tanz, Theater und anderen Aktionen Fragen diskutieren wie: „Was ist eigentlich wissenschaftlich?“ oder „Muss Wissenschaft immer anstrengend sein?“



Das Festival geht 2013 eine Allianz mit dem jährlich stattfindenden Paradies- und Vereinsfest Jenas ein. Dieses etablierte Format bringt viele Besucher ins Paradies und garantiert damit eine weitreichende Resonanz in der regionalen Öffentlichkeit.



So stiftet die Stadt Jena lebendige Beziehungen zwischen den Akteuren des Förderwettbewerbs, der Allianz für Wissen & Wachsen, den Schulen und ihren Arbeitsgemeinschaften, den Lehrenden und Lernenden sowie den engagierten Eltern, den Institutionen und Unternehmen in der Stadt, anderen Projektangeboten und der Öffentlichkeit.

Juni 2013: Die Fachtagung.

Parallel zum Festival findet die Fachtagung des Stifterverbandes im Volksbad Jena statt. Die ehemalige Badehalle ist heute ein Veranstaltungsort mit über 250 Plätzen im Zentrum der Stadt mit den besten Bedingungen für eine Fachtagung und kurzen Wegen zu allen wichtigen Einrichtungen Jenas.



JENA. PARADIES FÜR SCHULE UND WISSENSCHAFT.

WIR BRINGEN NEUES AUF DEN WEG.

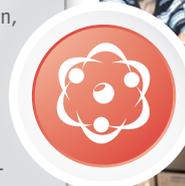
Die Allianz für Wissen & Wachsen bekommt Zuwachs. Neue Mitglieder sorgen für einen höheren Grad der Vernetzung und für mehr Unterstützung bei der Zusammenarbeit von Schülern und Wissenschaftlern. Schon im Workshop vom November 2010 zur Vorbereitung einer erneuten Bewerbung sind der Allianz für Wissen & Wachsen neue Mitglieder beigetreten.

Die Jenaer Bildungslandschaft entwickelt sich nicht nur auf Ebene der Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Schulen weiter, sondern auch auf der Verwaltungsebene: Zu den Themen Wissenschaft und Bildung ziehen alle Bereiche der Stadtverwaltung an einem Strang.

Ein online-Stundenplan wird unter dem Titel „Jede Stunde zählt...“ weiterhin betreut. Dieser informiert über laufende Projekte, vermittelt Schülerpraktika, Seminařfacharbeitsthemen oder Tipps für Arbeitsgemeinschaften der Allianz für Wissen & Wachsen.

Der Schülerkongress wird von Wissenschaft und Schule in Jena von nun an regelmäßig jeweils im November organisiert. Er soll ein Podium sein, auf dem sich Forschungsprojekte von und mit Schülern vorstellen, in Austausch treten und sich neue Arbeitsgruppen zusammenfinden.

Der Offene Kanal Jena richtet in seinem Hörfunkprogramm auch nach 2013 einen festen Sendeplatz für eine dauerhafte Wissenschaftsredaktion von Jugendlichen ein. Fachlich und technisch unterstützt von Spezialisten des Radiosenders können die jungen Forscher dort wissenschaftliche Themen in die Sprache ihrer Lebenswelt „übersetzen“.



WIE FINANZIERT SICH DAS PROJEKT?

Ausgaben		Einnahmen	
Unterstützung ausgewählter Teamprojekte und Durchführung Wettbewerb	50.000 €	Förderung	50.000 €
Ausstattung Festival und Kongress	75.000 €	Beitrag der Stadt Jena	60.000 €
Kampagne und PR	20.000 €	Stiftungen der Region	10.000 €
anteilig Projektbüro	10.000 €	Sponsoring	40.000 €
Rahmenprogramm und Workshops	10.000 €	Ergänzte Förderung bei Sponsoring	15.000 €
Risikopuffer	10.000 €		
Summe	175.000 €	Summe	175.000 €

WIR SIND DABEI.

Die Allianz für Wissen & Wachsen Jena steht bei der Planung und Koordination des Projektes und der Ausstattung der Veranstaltungen, des Festivals und des Förderwettbewerbes der Stadt Jena zu Seite. Hier findet das Projektbüro Ratgeber und Mitstreiter für Organisation und Öffentlichkeitsarbeit, die Schüler finden Ansprechpartner und Kontaktpersonen und die Stadt Jena Partner und Sponsoren.

- ▶ Alere technologies GmbH
- ▶ Beutenberg-Campus Jena e. V.
- ▶ BioInstrumente Jena e. V.
- ▶ Carl Zeiss in Jena
- ▶ Demokratischer Jugendring Jena e. V.
- ▶ Deutsches Patent- und Markenamt Jena
- ▶ Deutsche Kinder- und Jugendstiftung, Regionalstelle Thüringen
- ▶ ECO-Schulstiftung Jena
- ▶ Ernst-Abbe-Bücherei, Projekt SchuBiNet
- ▶ Ernst-Abbe-Stiftung
- ▶ Fachhochschule Jena
- ▶ Friedrich-Schiller-Universität Jena
- ▶ Helmholtz Institut Jena
- ▶ Imaginata e. V.
- ▶ Jenaer Schulen
- ▶ JenaKultur
- ▶ JENOPTIK AG
- ▶ Jugendzentrum Hugo (in Trägerschaft der AWO Jena-Weimar)
- ▶ Kulturagentenprogramm Thüringen (Stiftung Mercator und Kulturstiftung des Bundes)
- ▶ Max-Planck-Institut für Ökonomik
- ▶ Offener Kanal Jena e. V.
- ▶ OptoNet e. V.
- ▶ Phyletisches Museum Jena
- ▶ SCHOTT in Jena
- ▶ Stadtspeicher Jena e. V.
- ▶ Staatliches Schulamt Ostthüringen
- ▶ Teach First Deutschland
- ▶ Technologie- und Innovationspark Jena GmbH
- ▶ Universitätsklinikum Jena
- ▶ Verein Faszination Begabung e. V.
- ▶ Wirtschaftsförderungsgesellschaft Jena mbH
- ▶ Wurzel e. V.



IMPRESSUM:

Herausgeber

Stadt Jena und die Allianz für Wissen & Wachsen

Dezernat für Familie und Soziales

Bürgermeister Frank Schenker

Am Anger 13

07743 Jena

Telefon: 03641 492700

E-Mail: buergermeister@jena.de

Web: www.jena.de

Redaktion:

Katy Kasten-Wutzler, Marina Flämig, Stefanie Teichmann

Layout / Design:

timespin - Digital Communications GmbH

Fotos:

Beutenberg Campus, Carl Zeiss in Jena, Imaginata, JenaKultur
T. Babovic, U. Germar, A. Hub, M. Kober, S. Preißler, M. Rank,
I. Rodigast, J. Scheere, T. Zippel